

3. 701. (1)

Nr. 145. | 3. 722. (1)

Mineralbad Töpliz

nächst Neustadt in Unterfrain.

Diese altberühmte Quelle, welche das kry- stallreine Heilwasser in einer belebenden Natur- wärme von 28 — 29° R. reicht, hat sich im Laufe der Zeit in nachstehenden Krankhei- ten als vorzüglich erprobt und bewährt er- wiesen:

1. In der chronischen Gicht und in den mannig- faltigen Formen derselben, welche Folgekrank- heiten sind, als: lähmungsartige Zustände, Steifheit und Kontrakturen der Glieder, Gichtnoten. Die jährlich wiederkehrenden Anfälle derselben werden durch den Gebrauch dieses Bades, wenn nicht ganz beseitiget, doch seltener, in ihrem Verlaufe kürzer und gelinder;
2. in chronischen, rheumatischen Leiden verschie- dener Art, den Hüft- und Lendenwehen;
3. in chronischen Hautausschlägen, besonders wenn selbe durch örtliche Krankheit der Haut bedingt sind;
4. in der Hypochondrie, Hysterie und in ander- ren Nervenkrankheiten, wenn selbe auf einer erhöhten Reizbarkeit der Nerven beruhen, und nicht von organischen Fehlern oder all- gemeiner und örtlicher Vollblütigkeit unter- halten werden;
5. in Störungen des Pfortadersystems, mit Anschoppungen der Leber, der Milz, der Nieren und der Gekrösdrüsen, wobei es nützlich ist, das Wasser auch innerlich zu gebrauchen;
6. bei Menstrualbeschwerden, im weißen Flusse und der Unfruchtbarkeit, wenn diese Zufälle von einer Schwäche oder Trägheit des Uterus herrühren;
7. in der Skrophelkrankheit, in der Rhachitis und ihren Folgekrankheiten;
8. bei zurück- gebliebenen Steifigkeiten und Kon- trakturen nach erlittenen Verletzungen und schweren Verwundungen;
9. bei langwierigen äußerlichen Geschwüren.

Damit sich die P. T. Kurgäste einer entspre- chenden Unterkunft im Badehause selbst ver- sichern, — so wie um die nothwendige Reini- gung der Bade- und Wohnlokalitäten ohne be- sondere Belästigung der P. T. Kurgäste vor- nehmen zu können, — wird nachstehende Tour- eintheilung zur Kenntniß und geneigten Dar- nachachtung veröffentlicht: vom 12. bis 31. Mai, vom 3. bis 23. Juni, vom 26. Juni bis 16. Juli, vom 19. Juli bis 8. August, vom 11. bis 31. August und vom 3. Septem- ber weiter. — Für bequeme und anständige Unterkunft ist auf das Beste gesorgt.

Die Preise der Bäder, der Quartiere im Badhause und der Speisen sind auf das Bil- ligste bemessen, worüber auf frankirte Briefe der Badmeister Herr Karl Hartmann in Töpliz nähere Auskunft ertheilt, an welchen sich die betreffenden P. T. Kurgäste zu wenden belieben.

Fürst Auersperg'sches Forst- und Rentamt zu Linöd den 20. April 1859.

3. 720. (2)

Citations - Ankündigung.

Am 26. d. M. werden in der Polana-Vorstadt Haus-Nr. 8 verschiedene, sehr gut erhaltene Ein- richtungsstücke, so wie ein vollständiges Tafel- service auf 12 Personen, und andere Geschirre an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezah- lung hintangegeben, wozu sich Kauflustige Vor- mittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 Uhr an gefälligst einfinden wollen.

Möbel - Salon

am neuen Markt in Laibach.

Großes assortirtes Lager aller Gattungen Möbel, tapezirtter Garnituren, sowohl von einfacher als elegantester Façon, nebst anderer dazu gehöriger, der Bequemlichkeit und dem Comfort entsprechender Möbel-Gegenstände, als: Divans jeder Art, Ballzac's und Schlaf- fauteuils, Rohr- und Stroh-Einrichtungsstücke, verschiedene Gattungen Rohr- und Korb- geflecht-Gegenstände; alle Sorten Spiegel, Gemälde, jede Art Fenster-Verzierungen; außer- dem elegante Kirchen-Pöster und Ornamente, jede Gattung Koffhaar- und Stahlfeder-Ma- trassen nebst Bettdecken, schöne Fuß- und Salon-Teppiche, Koffer und Reisetaschen von ver- schiedenen Größen.

Sämmtliche Möbel-Gegenstände sind von bester Qualität und modernster Façon, Wiener, Grazer und hiesige Fabrikate. — Der Gefertigte übernimmt außerdem alle in das obige Fach einschlagende Arbeiten und Bestellungen, auch für die großartigsten Ameublements. Bei aus- wärtigen Bestellungen wird die Verpackung sorgfältig überwacht und schleunigst befördert; für die Echtheit des affordirten und verwendeten Materials wird garantirt. Die Preise sind möglichst billig berechnet. Auch sind daselbst mehrere ganz neue, theils etwas befahrene Wagen zu verkaufen.

Der Gefertigte, für das ihm bisher geschenkte Vertrauen dankend, empfiehlt sich einem weitem gütigen Zuspruche seiner P. T. geehrten Kunden.

J. N. Naglas,

Möbel-Händler.

3. 715. (2)

Universal-Gichtleinwand

gegen jede Art Leiden,

Gicht, Rheumatismus (Gliederreißen, Hexenschuß), Rothlauf, jede Art Krampf in Händen, Füßen und besonders Krampfadern, Kopfgicht, geschwollene Glieder, Ver- renkungen und Seitenstechen mit sicherem Erfolge als erstes, schnell und sicher helfendes Mittel anzuwenden. — In Packeten mit Gebrauchsanweisung à 1 fl., doppelt starke für erschwerte Leiden à 2 fl. Conv.-Münze.

In Laibach einzig und allein in der Handlung des Herrn Joh. Kraschoviz.
» Triest » » » » » G. A. Moscheni.
» Graz » » » » » Apotheke » » J. Purgleitner.
» Innsbruck » » » » » Kunsthandlung des Herrn J. Groß.

3. 675. (6)

Gänzlicher Ausverkauf.

Indem ich gesonnen bin, mein Galanterie- und Nürnbergerwaren-Geschäft mehr auszu- dehnen, und solches mit Krämerwaren zu sortiren, finde ich mich veranlaßt, mein gut sortirtes Schnitt-, Current- und Modewaren-Lager in Frühjahr, Sommer, Herbst- und Winter-Stoffen sowohl für Herren als Damen gänzlich aufzugeben und unter Fa- brikspreisen auszuverkaufen.

Johann Kraschoviz,

am Hauptplatze Nr. 240 „zur Brieftaube“ in Laibach.

3. 428. (8)

Anzeige.

Gefertigter dankt den P. T. geehrten Abnehmern für das ihm bis jetzt geschenkte Zutrauen und beehrt sich zugleich hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er ein großes Sor- timent von den in neuester Art und Façon gefertigten Frühlingfächern, Hand- schirmen (Knickerl), Sammet-, Wagen-, oder Pariser- und Stock-Schirme, und verschiedene Doppelgänger-Antuca nebst allen andern Gattungen von Sonnen- schirmen, so wie verschiedene Seiden- und Baumwoll-Regenschirme, als Reise- (zum Umlegen), Taschen-, Stock- und Sprung-Schirme am Lager habe, womit er sich dem verehrten P. T. Publikum bestens empfiehlt.

Auch übernimmt er das Ueberziehen mit den bei ihm in großer Auswahl befindlichen verschiedenartigsten Stoffen und neuestem Aufpus u. s. w., mit Repari- ren und Eintauschen, und verspricht prompte und billige Bedienung.

Laibach im März 1859.

Verkaufs-Magazin von Sonnen- und Regenschirmen befindet sich im ersten Stock gassenseits.

L. Mikusch,

Sonnen- und Regenschirm-Fabrikant am Hauptplatz Nr. 235.

3. 601. (3) Nr. 3173.

Große Wein-Vizitation.

Das k. k. Bezirksgericht Marburg macht hiemit bekannt, daß über Ansuchen der Erben mit Bezug auf die diesgerichtliche Erledigung vom 30. März 1859, 3 3173, am 18. Mai d. J., Vormittag um 9 Uhr angefangen, im Stadtpfarrhofe und in den übrigen zu Marburg und Vorderberg befindlichen Kellern, aus dem Verlasse des am 21. Februar d. J. verstorbenen Kreisdechantes Herrn Josef Pichler, folgende gut erhaltene, mitunter für Boutheillen geeignete Weine sammt Gebinden, und zwar: 2 1/2 Startin Ausbruch von den Jahren 1834, 1839 und 1855, — 109 1/2 Startin Obervorderberger, weißer, von den Jahren 1852, 1853, 1856, 1857 und 1858, — 2 3/4 Startin Obervorderberger, rother, von den Jahren 1848, 1854, 1856 und 1857, — 3/4 Startin Traminer von den Jahren 1853 und 1857, — 31 1/4 Startin Rittersberger von den Jahren 1846 und 1854 bis incl. 1858, — 14 1/2 Startin Leitersberger von den Jahren 1857 und 1858, — 37 1/2 Startin Wiener-Marburger von den Jahren 1856, 1857 und 1858, — 25 1/2 Startin Sauritscher von den Jahren

1854, 1855, 1857 und 1858, — 29 Startin Gamser von den Jahren 1856, 1857 u. und 1858, — 2 1/2 Startin Pikerer von den Jahren 1855 und 1856, — 1/2 Startin Kohlberger vom Jahre 1846, und 5 Startin St. Peterer von den Jahren 1856 und 1858,

zusammen daher 261 1/2 Startin oder 2612 1/2 österr. Eimer öffentlich gegen bare Bezahlung veräußert werden, und es wird mit der Vizitation so lange fortgesetzt, bis das ganze Weinquantum an Mann gebracht sein werde.
Marburg am 30. März 1859.

3. 493. (3)

Der beliebte, angenehm zu nehmende, echte
Schneeberg's Kräuter-Allop

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, Verschleimung, überhaupt bei Brust- und Lungenkrankheiten ein bewährtes Linderungsmittel, wird nach ärztlicher Vorschrift aus frisch gepressten Brust- und Lungenkräutern genau erzeugt durch

Frz. Wilhelm, und **Julius Bittner,**
Apotheker in Neunkirchen, Apotheker in Gloggnitz,
Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 26 kr. österr. Währung.

Depots:

In Laibach bei **Wilhelm Mayer,** Apotheker.

In Neustadt: **Dom. Rizzoli,** Apotheker. In Villach: **Andreas Jerlach.**
In Gmünd: **Johann Marocutti.** In Görz: **G. B. Pontoni,** Apotheker.
In Wippach: **Jos. L. Dollenz.** In Gurksfeld: **Fried. Bömches,** Apotheker.

Durch diese Herrn Depositeure können auch die allgemein beliebten, vom k. k. Oberarzte Schmidt's bewährten Hühneraugenpflaster bezogen werden. Preis einer Schachtel 23 kr. österr. Währ.

Haupt-Depot bei **Jul. Bittner,** Apotheker in Gloggnitz.

3. 372. (9)

„DER ANKER“

Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen.

Gesellschafts-Kapital: **2,000,000 Gulden.**

(Concessioniert durch hohen Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern, vdo. 1. Dezember 1858, B. 10141)

Versorgung und Ausstattung von Kindern. — Versicherungen auf den Todesfall, auf das Leben und den Ueberlebensfall. — Gemischte Versicherungen. — Unmittelbare und aufgeschobene Leibrenten. — Pensionen und jede andere denkbare Combination zur Versicherung des menschlichen Lebens.

Verwaltungsrath:

Präsident: **Franz Graf v. Hartig,** wirtl. geh. Rath, Staats- und Konferenz-Minister. Vize-Präsident: **Graf Edmund Zichy.**

Verwaltungsräthe:

Dr. Franz Matzinger, k. k. Sektionsrath im Ministerium des Innern. **Gustav Schwartz von Mohrenstern,** Dr. Josef Ritter von Winwurter, Hof- und Gerichts-Advokat in Wien.

Arthur Baron O'Sullivan de Grass, Gründer der Lebensversicherungs-Gesellschaft „La Royale belge“ in Brüssel.

Regierungs-Kommissär: Herr Statthaltersekreter **Dr. Valenta.**

Der Sitz der Gesellschaft ist in Wien, am Hof Nr. 529.

Die gezeichneten Versicherungssummen überstiegen bis Ende März 1859 die Höhe von 7 Millionen Gulden österreichischer Währung.

Die Gesellschaft zeichnet sich durch die namhaften Verbesserungen aus, welche sie in den verschiedenen Zweigen der Lebensversicherungen einführt, indem sie den Kontrahenten das Recht einräumt, bei der Gesellschaft Anlehen zu machen, und die Kontrahenten auch bei der Unterbrechung der jährlichen Einzahlungen an den Versicherungs-Ergebnissen theilnehmen läßt. Dadurch erhalten die Lebensversicherungen einen ebenso moralischen als uneigennütigen Charakter, und das Publikum wird sich umso mehr breiten, dieser Gesellschaft beizutreten, als die abgeschlossenen Versicherungs-Verträge auf diese Weise einen wahren, jederzeit und leicht bei der Gesellschaft selbst realisirbaren Werth repräsentiren.

Die Tarife des „Anker“ und dessen allgemeine Bedingungen zum Beitritte wurden von der Staatsverwaltung nach einer gründlichen, von Sachmännern vorgenommenen Prüfung gutgeheißen.

Der „Anker“ beschäftigt sich ausschließlich:

1. Mit Versicherungen auf den Todesfall.
2. Mit der Bildung und Verwaltung von wechselseitigen Ueberlebens-Affoziationen.
3. Mit der Zahlung unmittelbarer und aufgeschobener Leibrenten.

Einzig und allein zur Durchführung dieser Operationen bietet die Gesellschaft folgende

Garantien:

1. Das Gesellschafts-Kapital von zwei Millionen Gulden öst. W.
2. Die statutenmäßig festgesetzte Prämien-Reserve, das ist dasjenige Kapital, welches nach mathematischen Gesetzen den Werth aller laufenden Versicherungen darstellt und für alle eingegangenen Verbindlichkeiten Gewähr leistet, wodurch eigentlich die im Gesellschafts-Kapitale liegende Sicherheit überflüssig wäre.

3. Den Reservefond, welcher nach den Statuten aus einem ansehnlichen Theile des jährlichen Reingewinnes gebildet werden muß.

Die in die Ueberlebens-Affoziationen eingezahlten Summen bleiben sammt Zinsen und Zinseszinsen das Eigenthum der Affoziations-Mitglieder. Die Gesellschaft ist nur der Verwalter dieser Gelder, worüber sie von einem Ueberwachungs-Ausschusse kontrollirt wird, welcher aus neun von der General-Versammlung der Zeichner aus ihrer Mitte gewählten Unterzeichneten zu den Affoziationen besteht, und sie unterliegt überdies der Aufsicht der Staatsbehörde.

Die Art der Anlage sämmtlicher aus den Versicherungsverträgen einfließenden Summen ist durch die Statuten vorgeschrieben. Sie geschieht theils durch Ankauf österreichischer Staatspapiere oder ihnen gleichhaltener Effekten, insbesondere von Grundentlastungs-Obligationen, von Pfandbriefen der österreichischen Nationalbank, durch Komposition in Wien zahlbarer bankfähiger Wechsel, theils durch Verlehnung von Staats- oder vom Staate garantirten Industrie-Papieren, theils durch Erwerbung von Hypotheken im österreichischen Kaiserstaate.

Den Versammlungen des Verwaltungsrathes wohnt regelmäßig ein von der Staatsverwaltung ernannter Verwaltungsrath bei und außerdem beaufsichtigt die strenge Beobachtung der Statuten ein eigener Regierungs-Kommissär, welcher gleichzeitig die Interessen aller Beteiligten bei den verschiedenen Versicherungszweigen und Ueberlebens-Affoziationen der Gesellschaft schützt.

Die Tarife und Druckschriften stehen hier in Wien in dem Bureau der Gesellschaft und in den Provinzen bei den Herren Agenten Jedermann zu Gebote.

3. 23. (16)

MOLL'S

Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung à 1 fl. 12 kr. C. M.).

DORSCH-LEBERTHRAN-OEL

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland

(in Originalbouteillen sammt Gebrauchsanweisung à 2 fl. und 1 fl. C. M.).

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf, den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.

Jede Schachtel, so wie jede Gebrauchsanweisung ist, zum Unterschiede der vielfältigen Surrogate, mit Siegel und Namensunterschrift von **A. Moll** versehen, worauf beim Kauf genau Rücksicht zu nehmen.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirsch“ des Herrn **Wilhelm Mayer.**